

Pflanzenphysiologie für Unterfranken.

Im Auftrag der botanischen Vereinigung Würzburg herausgegeben von Professor Dr. August Seiler. Mit 33 Pflanzenabildungen auf 8 Fachtendrucktafeln und 16 Seiten Text. Verlag von J. F. Schönböcher, Erlangen und München. (Ein sehr wertvolles Büchlein, das in die Hand nicht leicht rät, besonders jugendlicher Naturfreunde gehört. Beschreibung der Pflanzen kurz, aber sicher; Abbildungen gut und prägnant angeordnet).

Sapere aude Verfassungslämpfe. Von der Ständekammer zum Landtag. Von Dr. Eugen Franz. 1926. Dr. Franz J. Pfeiffer Verlag München. (Die Abhandlung von Müller gewidmet, inhaltlich sehr reich und mit erschöpfenden Zitaten nach unparteiischer Auffassung geschriebene Arbeit muß aus Franken namentlich wegen der Abschnitte „Kleinbürger Revolution — Fränkisch-Pfälzische Sympathien“ und „Franken und Bayern in den Ururbeständen 1831—1833“ willkommen sein. Aber auch sonst gibt das Werk einen guten Begriff von den Erwägungen und Begründungen in dem neu geschaffenen großbayerischen Staat. Die zeitgenössische Journalistik ist besonders weitgehend herangezogen).

Hänterleben. Von Johann Valentin Hart, Tagelohnverdienerbuch u. s. w. 4. heft. Jnl.-Mag., ehemaliger Oberwachtmeister der L.-P. Würzburg. Selbstverlag Hänterleben 125, Unterfranken. (1. Abschnitt: Dorfleben; 2. Abschnitt: Kirche und Schule; 3. Abschnitt: Verkehr, Vereinsleben und dergl. — Eine Heimatliebe des zwei Stunden von Würzburg entfernten Dorfes Hänterleben, aus der Feder eines Dorfbundes, mit merkwürdiger Einfühlung in die für eine solche Arbeit nötige Methode und unter Heranziehung zahlreicher Archivalien und gedruckter Werke geschrieben, auch mit mehreren hübschen Bildern versehen. Preis RM. 1,50).

Würzburger Chronik. Personen und Ereignisse von 1848 bis zur Gegenwart. Von Studienprofessor Ludwig Schriag. Würzburg. Druck und Verlag von Weinsteiner (Joh. Koell Dräger) 1927. (Wir

haben schon an anderer Stelle auf die Dr. Güntherische und die Schriagische Fortsetzung der früher erschienenen Würzburger Chronik hingewiesen und nun wird hier erneut und mit Nachdruck. Schon das 1. Kapitel „Die Teilnahme Würzburgs an der Volkserhebung 1848“ ist ein Spiegelbild der fränkischen Revolution von 1848 überhaupt. Wir würden dem Werke einen guten Fortgang).

Die Geschichte der deutschen Familiennamen. Von Johann Ludwig Klarman, Oberst a. D. Zweite, ungarbearbeitete und stark vermehrte Auflage. 1927. Druck und Verlag J. O. Schulz, Nördlingen. (Der ungarische verarbeitete Verfasser ist ein Meister fränkischer Geschichte- und Namenforschung; dies beweist auch die nunmehr vorliegende Neuauflage seiner längst geschätzten wertvollen Arbeit. Der Geschichtswissenschaft geht weit über das fränkische Gebiet hinaus, doch stimmt er mit die besten Belege aus diesem Gebiet).

Damberger Heft für fränkische Kunst und Geschichte, herausgegeben von H. Durst und J. W. Köhler. Heft 5: Peter Schneider, Die Volkstheater im Spiegel der Damberger Hundert. St. Otto-Verlag, G. m. b. H., Damburg 1927.

Das Weissen unentdeckt. Oberfränkische Volkslagen, gesammelt und nachgeprüft von Elise Reichmann, geführt und geordnet von Dr. Peter Schneider. 1927, Druck und Verlag von J. O. Schulz, Nördlingen.

Mannheim. Im Auftrag des Landesherrn des Badische Heimat herausgegeben von Hermann Eric Wulfe, Freiburg i. Br. Mit 18 Bildseiten und vielen Bildern im Text. 1927. Verlag G. Braun in Karlsruhe. (Eine wahrhaft beneidenswertes Heft, die hier einer Stadt gewidmet wurde. Freilich handelt es sich auch um eine in Vergangenheit wie Gegenwart bedeutende Stadt. Insbesondere verläuft der Neckar und die Vielteiligkeit dieses Bildes).

Peter Wernant, Roman von Hermann Eric Wulfe. Übersetzt von Hermann Stehr. Deutsche Buch-Gemeinschaft, Berlin, 1927. (H. E. Wulfe ist ein Freiburger Kind, von einer alemannischen Mutter geboren, doch südlichereits mittelbunt-

Maria Roos

Spezialhaus für Schokoladen und
Konfitüren

Domstraße 58 empfiehlt Domstraße 58

Schokoladen und Konfitüren,
Nürnberger Lebkuchen
und Gebäck,

Prima Kaffee, Tee, Kakao, Liköre
und Weine

Wertvolle Geschenkartikel
in reicher Auswahl.

Zum Frühjahrsputz

empfehlen zu billigsten Preisen
sämtliche

Wasch- u. Putzartikel

Drogerie **Dauner & Engert**

WÜRZBURG

Kaiserstr. 11 Tel. 4433

licher Herkunft. Als ein richtiger Heimat-
mann, der sich um seine heimatliche Heimat
ihnen bedeutende Verdienste erworben hat, ist
er auch für uns bewusste Franken ein Un-
vergessener. Als Dichter führt er sich mit
dem vorliegenden Roman einer unerfüllten
Liebe wiederholentlich in das große deutsche
Schiffstem ein).

Die Heimatsglocke-fränkische Triestlan-
dschaft. Eine entwicklungsgeschichtliche Studie.
Vortrag, gehalten im Biologischen Verein
Koburg-Weimar am 8. Januar
1927 von Ernst Koller. Sonderabdruck
aus „Biographischer Anzeiger“, Jahrgang
1927, Heft 10. (Die wertvolle, auch mit
Kartens und Bildern ausgestattete Arbeit er-
scheint sich, über das Vorleschen ihres Ziels
hinweg, zu dem gelungenen Versuch, die
Entwicklungsbedingungen des vorweltlichen
und des fränkischen Menschen aus den wech-
selnden Schicksalen des Landschaftsbildes zu
erklären).

Die Post — ein Werk Kaiser Friedrichs
III., nicht der Papst. Die Aufdeckung einer
Kultur- und Geschichtslüge von Ernst
Kießling, Postinspektor. 1926. Druck

und Verlag Hamburger Tagblatt, J. W.
Reindel, Hamburg. (Es ist in der Tat glau-
berhaft, was der Verfasser zur Begründung
seiner Behauptung anführt. Die Schrift ist
ein Meisterstück zu einer großen „Deutschen
Pöbelgeschichte“ des Verfassers, die für 1927
ausgegeben wurde).

Olympia Fulvia Morata. Ein Schick-
sal von Theodor Vogel. B. J. Sie-
lers Buchhandlung, Hertha, Spinnfeld.
(Olympia Fulvia Morata, diese geistig
bedeutende Italienerin des 16. Jahrhunderts,
mit dem deutschen Arzt Antonio Gunder
verheiratet, vom Schicksal auch nach Fran-
ken geführt, ist in ihrem Leben und Wirken
mehrfach dargestellt worden. Jetzt hat Theo-
dor Vogel ihre inneren und äußeren Schick-
sale in einer anmutigen, von lebendiger Auf-
fassung fränkischen Volkstums getragenen
Erzählung verwirklicht).

Hamburg, unsere schöne Stadt. Jahres-
blatt 1927 des Verkehrs- und Verschöner-
ungsvereins Hamburg e. V. Druck: Buch-
und Kunstverlag St. Otto-Verlag G. m.
b. H., Hamburg. (Dieses neue Jahrbuch
eines Vereines, der mit großer Fleißhaft-

Corse
Wien
INNSBRUCKER
KAISERSTR. 6.



schenkt
Bücher
zu jedem Fest!

Atelier für bildmäßige Photographie & Kunstanstalt

H. Klüpfel Inh. M. Hoerner, Würzburg

Schönbornstraße 1 * Tel. 4457

Photos aller Art - Vergrößerungen
Malereien - Technische Aufnahmen
Diapositive für Projektion

Photohandlung für Amateure

mit feiner Aufgabe erfüllt, ist mit einer ganzen Anzahl bisher noch nicht veröffentlichter Bilder aus dem schönen Bamberg geschmückt).

Der Rheinbezirk von Oberfranken 1928. Ortsatlanten für den Obermain, den Frankenwald, das bayerische Vogtland, das Fichtelgebirge, den Jura, das untere Regnitzgebiet und das Korbinger Land, herausgegeben von L. K. Spitzengreif, Kulmbach und O. Kögler, Weizsach. (Dieser 13. Jahrgang des weitbekannten Kalenders wahrt die längst gewonnene frische Eigenart. Mit großem Gehalt schließen die Herausgeber die verschiedensten Kulturgebiete des Verwaltungsbezirktes Oberfranken - Korbinger Land wieder etwas ganz Neues - wenigstens hier ja einer Art Einheits zusammen).

Sermone von Cornelius Tacitus. Übersetzung mit Einleitung und Erläuterungen von Seb. Studierat Dr. Georg Kammann, Oberstudienrat a. D. Juelze, neu bearbeitete und stark vermehrte Auflage. Mit 90 Bildern und 9 Karten. Bamberg. E. E. Duhaerdt Verlag 1927. (Wir begrüßen freudig die fast ums Doppelte an-

gewachsene Neuauflage des außerordentlich inhaltreichen Werkes. Der Verf. ist einer der herausragendsten Gelehrten auf dem Gebiet der klassischen Philologie und der deutschen Altertumswissenschaft. Das von uns schon vor Jahren ausführlich besprochene Werk gehört in die Bücherkammer jedes Franken). Peter Schneider.

Mensch und Gesellschaft, ein soziologischer Atlas von Max Schürmann, Frankfurt/der Verlagshandlung, Stuttgart. Er scheint in 8 Lieferungen zum Preise von je 4,20 RM. Jede Lieferung enthält 2 Farbentafeln 44 x 62 sowie 16 Spalten Text. Das ganze Werk zerfällt in zwei Teile, deren erster die soziologischen Elemente, Erbe, Mensch, Nahrung, Wohnung, Kleidung, Werkzeug, Arbeit, Kulturstufen, umfasst, während der zweite die Funktionen und Ausprägungen des sozialen Lebens darstellt. Der vorliegende 1. Lieferung sind die Tafeln „Die Erbe“ und „Der Mensch“ beigegeben.

Der dem Letzten vorangestellte Text läßt die Vorgezeit in anschaulicher Form an uns veranschaulichen und jeder Freund der Biologie und Vorgezeit wie ihn mit Genug lesen. Die Tafeln wirken auf den ersten Blick etwas

Drogerie H. Langsdorf

Elchhornstraße 7 Würzburg gegenüber der Fernsprecher 2063 Herrengasse

empfiehlt
zu billigen Preisen:

Seifen- u. Parfümerie-Artikel. Alle Artikel für Kranken-, Kinder- u. Schwelgeschwache, Damen-Blenden sowie sämtliche sonstige Bedarfartikel.

Alle Sendungen frei Haus. - Beachten Sie bitte die Preise in meinem Schaufenster.

Sämtliche Instrumente
für

Orchester u. Hausmusik

E. Wittstadt

Werkstätte für Musikinstrumenten-
Neubau und Reparaturen

Haiserstrasse 18

Sie finden bei uns richtige, moderne, preiswerte

Damen-Konfektion·Seide Damen- und Herrenstoffe

J. V. Wagner & Co.

Würzburg
Ecke Domstraße
Kürschnerhof

Verlangen Sie Mustersendung.

verwirrend, bei genauerem Studium wird man jedoch die großen Vorzüge der Darstellungsmittel erkennen. Ich möchte auf die Tafel „Die Erde“ etwas näher eingehen. Wie Niden, gleichsam von einem erhöhten Punkt aus, über einen Kühenfries hin, hang am Horizont sind die Schätze der Urzeit sichtbar, vor ihnen grüht allmählich eine Pflanzenwelt, aus der die Steinzeitmenschen hervortreten, wir sind im Bereiche des Paläolithums. Allmählich hebt sich die Erde mit Tieren, wir erkennen die riesigen Sauier und andere Vertreter des Mittelalters. Tüchtige Kulturen und mächtige Schirgskulturen beleben uns, daß wir die Schwelle zur Neuzeit überschreiten, in geringer Entfernung breitet sich das Diluvium mit seinen Eisriesen, Tieren und dem Höhlenmenschen. Unmittelbar unter uns zeigen Pfahlbauten und Pyramiden den Eintritt in die geschichtliche Epoche an. In ähnlicher Weise ist „Der Mensch“ durchgeföhrt, beginnend mit dem mutmaßlichen Urmenschen des Tertärs und endend mit dem Neolithenzeitalter.

Der Hauptvorgang der Schöpfung ist

dergabe besteht wohl darin, daß so dem Beschauer die Fortschritt der Entwicklung klar macht, während j. W. bei Betrachtung der bekannten Französischen Tafeln beim Unfangen leicht die Wiederholung des Sprunghaften erweckt wird.

Landert.

Neue Bilder von Prof. Eug. Kuntel. Die dramatische Ausgestaltung der Solo- und Chorgesänge und die glanzvolle, oft die Sinne befruchtende und aufpeitschende musikalische Ausbeutung der Texte in modernen Kompositionen haben in vielen erst und rein voranliegenen Muffern die Sehnsucht geweckt nach der hohen Schönheit einstig gehaltenen Tieder. Aus diesem Verlangen nach reiner, edler und gesunder Musik sind über auch die Tiederkompositionen anderer fränkischen Landmannes Prof. Eugen Kuntel in Würzburg (Pädagogische Schule) entsprungen. Derrät schon die Auswahl der vorerwähnten Texte einen gelehrteren Geschmack, so zeigen noch mehr die Tieder und Chöre besonders in ihrer natürlichen, anmutigen, leicht ins Gedächtnis fallenden, leicht im Gemüt ansprechenden Melodien-

Der fußgerechte Stiefel

Spezialabteilung
für empfindliche Füße

Dr. Scholl's
Fuß-Pflegemittel

W. Speier
Lohrbornstr. 2



Franz X. Müller

Kunsthandlung / Bildereinarhmung

Würzburg

Ingolstädterhof

Größte Auswahl in Kunstblättern
für jeden Geschmack

Bilder aus der fränkischen Heimat

führung, wie auch in der Bewegung der übrigen Stimmen des vornehmen Muffler. Ein paar Hirtin und Druckfehler werden wohl bei einer neuen Auflage verschwinden. Kunstler wird sicher Widmung („Beste sind sie festgeflogen“), sanften Stimmungen („Widernacht im Mai“ mit einem sehr schönen Schluß, „Nacht“ für Männerchor) und

tiefer Festlichkeit („Widernacht“, „Am Abend“ und „Widernacht“, ein Zwiespaß mit Orgelbegleitung) gleichermaßen gerecht. Die Kompositionen sind bestimmt auf Herz und Gemüt zu wirken, sie vertragen nicht übertriebene Aufmachung, sondern einfach und schlicht wie Kinder frommer Muse wollen sie betrachtet und behandelt werden. K. O.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Anton Fried, Würzburg, Dürerstr. 7
 Für den Buchhandel verantwortlich: Georg Franz, Würzburg, Domb. 72
 Druck: Buchdruckerei Dorothea G. m. B., Würzburg
 Zeitungs-Verkauf nach Hermann Gieseler, Würzburg

Mitglieder

kauft in den in unserem Werkblatt
 anzeigenden Firmen!

Staatliche Hofkellerei Würzburg

Residenzschloß. Fernspr. No. 2849

**Ständiger Verkauf von
 Eigenbauweinen**

(Original-Bocksbeutel Abfüllungen mit
 Korkbrand, Staatsiegel und
 geschütztem Etikett)

**aus den staatlichen
 Weingütern mit besten
 Lagen Frankens**

**Eigene Weinstube
 im Residenzschloß**

Renovierung

und Instandsetzung von Figuren
 und Rahmen
 sowie Anarbeitung
 in bester Ausführung

**Th. Spiegel, Vergolder
 Würzburg
 Bergmeistergasse 9
 Telefon 4669**

Accumulatoren

für Autos
 und Radio



liefert
 ladet
 repariert

Georg V. Schott, Würzburg
 Franziskanergasse u. Peterstraße

Jeder Leser dieses Werkblattes ist Mitglied des frankenbundes

zur Kenntnis und Pflege des fränkischen Landes und Volkes

Der Beitrag zum frankenbund beträgt für das Jahr 1928 RM. 4.— und ist bis zum 1. 4. 1928 dem Postcheckkonto Nürnberg Nr. 30304 der Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Domstraße 72, zu überweisen. Alle literarischen Beiträge für das Werkblatt sind an den Schriftleiter Dr. Anton Fries, Würzburg, Pleisherring 7, zu senden. Die Rücksendung von unerlangten Beiträgen kann nur erfolgen, wenn das Postgeld beigefügt wird.

Anzeigen-Nachnahme nur durch die Hauptgeschäftsstelle des frankenbundes Würzburg, Domstraße 72.

Inhalt

	Seite
D. B., Unterfränkische Mundartdichtungen	63
Hans Gerber, Nod'n Kataster	63
Karl Schemmrich, Die Elverleibing	65
Karl Datter, ß Märztag	67
Nikolaus Fey, frank'n	68
Joseph Kram, As Carajüll	69
Alfred Buchner, D'r franka Wei	70
Wilhelm Widder, Die Zwargli	70
Graß Luther, Hoffnung u. a.	72
Elisabeth Dällein, Mei franka	73
" , ß in die franken	73
Wilhelm Bedauer, Laß mi e mol schnull	74
Hans Karl Lang, Die Mutter sucht ihr Petele	75
Graß Konrad Lub, Der hällige Pipines	77
" , ßs Rodesfaß	77
Plois Joseph Kuckert, Der Hofbauer	78
Johannes Foersch, Der Hällner vom Seelgrund	79
Gustav Trockenbrodt, Die Wermche	81
" , Uß de Mährbüch	82



M. Hassauer

Würzburg
am Vierröhrenbrunnen

Uhren und Schmuck

Seit 60 Jahren bestehend

Griechische Weine

von

Friedr. Carl Ott
WÜRZBURG

sind die

besten Südweine

blutbildend, stärkend, belebend

Zu haben in Stadt und Land
in einschlägigen Geschäften.



NÄHMASCHINEN

Alleinverkauf bei

Chr. Plettinger, Würzburg
Sennestr. 4 Tel. 5322.

Waldhorns Kräuterkuren

Nr. 6. Bei: Gicht, Rheumatismus, all. Beine etc.
Nr. 1. Zuckerkrankheit, 4: Chron. Nierenleiden
3: Lungenleiden, 5: Steinleiden, 8: Magenleiden
9: Nervenleiden, 10: Stuhlverstopfung 11: Fett-
leibigkeit. *Erhältlich:*

„Mariandrogerie“

Gg. GEIGER, vorm. Carl Koch
WÜRZBURG

Kur 1. 4 Wochen 2.— Versand n. auswärts.

BAYERISCHE HANSABANK

E. G. M. B. H.

FILIALE WÜRZBURG

Theaterstrasse 24 / Telefon 3505

Die Bank für den Mittelstand
Ausführung
aller Bankgeschäfte

Herren-

Hemden

Kragen

Kravatten

Trikotagen

stets vorteilhaft

Carl Schlier

Würzburg

Domstr. 21, Schustergasse 4

Unterfränkische Mundartdichtungen

Es ist beabsichtigt, im Werkblatt des Frankenbundes ganz besonders die fränkische Mundart als eigensten Ausdruck unseres Wesens zu pflegen. Daher sollen in Sondernummern von Zeit zu Zeit die fränkischen Mundartdichter ausgiebig zu Wort kommen. Diesmal werden Dichter aus dem bayerischen Unterfranken zu unseren Lesern sprechen: Einige, die nicht mehr unter den Lebenden weilen, wie Alois Joseph Rudert aus Würzburg und ganz besonders der hochbegabte, zu früh gestorbene Joseph Kram aus Dettelbach, sowie der im Aschaffener Land schon lang volkstümliche Trockenbrodt — und mehrere von den Lebenden, die sich uns für diesen Zweck zur Verfügung gestellt haben: Für die Schweinfurter Mundart Hans Gerber und Karl Schenmrich, für die Vorderhörsen Karl Dotter, für Wiesentheid Nikolaus Fey, für Kitzingen Alfred Buchner und Wilhelm Widder, für Emselstadt Ernst Luther, für Würzburg Elisabeth Döllein, Wilhelm Bröuner, H. K. Lang, Ernst Konrad Luth, endlich für den Spejart Johannes Hoersch. Die Proben ihrer Dichtung werden zeigen, was ja längst bekannt ist, daß die sogenannte unterfränkische Mundart keine völlige Einheitlichkeit aufweist; auch hier zeigt sich die fränkische Mannigfaltigkeit aufs deutlichste. Am stärksten weicht die in der Hauptsache schon dem Rheinfränkischen angehörende Aschaffener Mundart ab. Aber auch sonst bieten die Proben ein Bild der Mannigfaltigkeit, nämlich im Hinblick auf den Stimmungsgehalt und die Art, wie sich die Dichter mit den Dingen der Welt auseinandersetzen. Alle Schattierungen des Komischen und des Humors sind vertreten; ein wechsellüftiger Hauch weht nicht selten herein, verhillte Schwermut gibt zuweilen den Grundton. Allen fehlt das Laute, das Lärmende, vielen das Dramatische; die Lyrik überwiegt auch hier. Diese Menschen, diese Dichter haben — keine Halle; auch dies ein in Franken weitans überwiegender Wesenszug. Mögen nun unsere Leser die gebotenen Gaben als Früchte der Heimat genießen!

P. S.

Hans Gerber

(Geboren am 5. 10. 1868 in Eßleben bei Spejart im Reich, lebt in Eßleben (fr.))

Nach'n Kataster

Dr. Kolbinger'sch-Kunert hat mit sein Franz 'n Moedschrad' ghot. Wo die zwä Dillköp' hat kemmer nach wöll gah. Dar Alt hat absolut wöll ho, sei Franz soll die Wader'sch-Petronella heier, hat sonze 'n Flurkataster aus'n Kemmer gezogen, sein Junga mit die Rosa drauf g'stoss'n un glegt: „Da gud' nár har, wie dar Wader'sch-Bernert un mir mit Falder un Wiese übereh' nahmenanner liegn, bei

8 Uhr; Besichtigung der Stadt, Aufbruch nach Schleg Giech und Bergstraße Büchel, Wanderung über die Hochfläche nach Heiligenstadt; von hier 17,40 Uhr Abfahrt nach Ebermannstadt, Ankunft hier 18,09 Uhr; abends 8 Uhr fränkischer Abend im Verein mit der Bürgerhoff. Freitag den 24. August, 9,20 Uhr Abfahrt nach Schwanstein, Ankunft Station Schwanstein 10 Uhr, Besuch der Steinmühle mit ihren Quellen, Wanderung über Schringermühle durch das Altholz nach Oberalfeld und Kastenstein, Besuch v. Sophienhöhle, Wanderung über Rühersfeld nach Pörschstein, hier Übernachtung. Samstag den 25. August, Vormittag Besuch der Teufelshöhle, Besichtigung der Herrschaft im Wehrbachtal, Wanderung über Schüttersmühle und Nöhlersfeld nach Schwanstein, Besichtigung des Ortes und der Wallfahrtskirche, Wanderung nach Pressfeld, von da Abfahrt

18,26, Nordheim 19 Uhr, Bamberg an 19,51, Nürnberg an 21,15, Würzburg an 2,19 Uhr.

Die Eigenart des fränkischen Jura verlangt wunderbareste Leute, der stark Besuch der Gegend durch Sommerfrüchtler rechtzeitige Anmeldung beim Geschäftsführer, Würzburg, Domspl. 72. Wer sich bis Samstag den 18. Aug. nicht angemeldet hat, ist zwar als Wanderfrühler auch trotzdem willkommen, muß aber selber für Unterkunft in Ebermannstadt und Pörschstein Sorge tragen. Zahlreiche Besichtigungen ist auf jeden Fall notwendig, damit der Frankenhund in dieser von ihm noch nicht besuchten Gegend würdig auftreten kann. Die geschichtliche und volkreiche Führung wird von 1. Vorsitzende des Frankenhundes, die geleitet von ein gewählter Kenner des Jura aus Bamberg übernehmen. Wären kann die Bundesvereine in möglichst großer Zahl sich einfinden!
P. S.



Büchertisch



Michael Wagner, Der kleinere Kainig. München 1927. Pöhlendorfer Buchdruckerei und Verlagsanstalt Schöberl Buchel. (Der Roman, der den hier bekannten Stoff eines alpinen Bergstürzes behandelt, erweitert und vertieft sich zur Darstellung des Kampfes lebensfähigen Selbsterhaltung mit fremdem Unterschmerz, das in diesem Fall die Naturkatastrophe herbeiführen scheint. So wie der Roman, wohl in bewusster Absicht des Verfassers, ein symbolisches Buch zur Erkenntnis der Gefahren, die vom fremd einwirkenden Geiste drohen, und ein Aufruf zur Abwehr.)

K. J. Schuring, Marmelade Volksgut. 1. Folge. Sammlung alter und neuer deutscher Volkslieder und Weisen des Donnersberg, Speyerberg, der Rhein und des Frankensandes. 1928. Mo-Mi-Mu-Main-Verlag Hirschfeld. (Der Herausgeber hat sich bemüht, die Lieder und Weisen dem Reiz des Volkes selbst abzugewinnen. Bemerkenswerte Sammlungen, wie das schrittweise Liederbuch des Schöberl-Buchel's Wobeln Wagner aus Hirschfeld, sind seine Grundlagen. Es sind wieder Volkslieder in dieser 1. Folge. Ein Anfang „In Not und Tod“

bringt die 2. Folge von 100 Liedern des Weltkrieges 1914/18, die der Herausgeber an der Front selber sammelte. Allen Liebhabern des Liedes sind die Noten beigegeben. Wir wünschen weite Verbreitung und helfen auf halbe Fortsetzung.)

Zimmermann-Heber, Der Ballhof Maria. Ein Selbsterroman aus der Nachkriegszeit. München, 1927. Pöhlendorfer Buchdruckerei und Verlagsanstalt Schöberl Buchel. (Ein Bauerntöchter, dem ein junger Gelehrter draußen in der Welt des Reiches des Geistes aufsteigt, liebt ein höher stehendes Mädchen und strebt nun hinaus über die enge Umwelt. Aber die Heimat trägt doch den Sieg davon. Das Buch ist mit starker Einfühlung in häusliches Leben und mit guter Kenntnis der Anfechtungen tiefes Lebens geschrieben.)

Bamberger Jahrbuch 1928. Hist. und Anthol., herausgegeben v. Dr. Schürmann. Verlag des Bamberger Jahrbuchs, Promenade 5/1. (Neben die Herausgabe des Jahrbuchs „Bamberg, unsere liebe Stadt“ für 1928 übertrug, hat Schürmann auf eigene Kosten das Selbsterroman herausgegeben. Es enthält bewert-



NÄHMASCHINEN

Allgemeinverkauf bei

Chr. Plettlinger, Würzburg
Semmelstr. 4 Tel. 5322.

fenomere Auffätze und zum Teil ganz neue, noch nie gezeigte Verbesserungsarbeiten, wie z. B. der Naf vom Demfranz mit einer der feig. Demfrözen.)

Gutes Festzug, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. In einem Bande auf das Wesentliche beschränkt, herausgegeben von Kurt Schmidt. Mit über 100 Kleinbildern nach alten Vorlagen von Fritz Ulrich. 1918, Karl Heber, Langensiehe Verlag, Königstein im Taunus und Leipzig. (Man liest immer wieder gern in den Schriften des bedeutenden Kenners der deutschen Kulturgeschichte. Hier liegt in herrlichem Band eine sehr gute Auswahl feiner besten Werke vor, zum besondern brauchbar auch für die Hand der reiferen Jugend, der neben dem nachschaffen Inhalt namentlich auch die zeitigen Kunstbildegen archt Kreuze machen werden.)

Heimatschild und Heimatforschung. Festgabe für Eberhard Kraut zum 60. Geburtstag. Herausgegeben von Karl von Mann, Alois Mitterwieser, Hans Jels. 1927. Verlag Josef Köpf und Friedrich Dufier, K.-G. München. Die Festgabe enthält, neben einer glückwünschenden Einleitung von Otto Klotter, 32 wissenschaftliche Aufsätze bekannter Gelehrter- und Heimatforscher, darunter solche neue Sachen. Man wäre freilich gewünscht, daß Franken persönlich und

Waldflora Kräuterakuren

Nr. 0. Bei: Gicht, Rheumatismus, off. Hals etc.
Nr. 1. Zuckerkrankheit, 4: Chron. Nierenleiden
2: Lungenleiden, 6: Stacheln, 5: Magenleiden
7: Nervenleiden, 10: Stahlverstopfung 11: Fett-
selbigkeit. Erhältlich:

„Marliendrogerie“
Gg. GEIGER, vorm. Carl Koch
WÜRZBURG

Kur 2-4 Wochen 2.— Versand n. auswärts.

landständig Körte vertreten wäre, nachdem doch Kraut Kraut auch hierzulande viele Freunde und Verehrer hat, die ihm prächtigen, vornehmen Volkstümern herzlich ergeben sind.)

Lehr das Speisefarber. Führer durch Lehr am Wein und Umgebung. Herausgegeben vom Fremdenverkehrsverein Lehr im eigenen Verlag. (Die zahlreichen Bildern, einem Stadtplan und einer Umgebungskarte. Unter den Zeichnern vom Photographen Franz Schöber in Lehr sind einige sehr tüchtige. Der Wortlaut ist leicht, doch verläßlich.)

Hans R. K. Günther, Der nordische Seebau unter den Deutschen. 2. ungarbeinerte Aufl. J. R. Lehmanns Verlag, München 1927. Geb. 4.50 M., geb. 6.— M. (Das Buch über Seebau weiter aus, die in dem bekannten Buch des Verfassers „Küstentunde der deutschen Völker“ schriftlich wurden, aber dort nicht weiter ausgeführt werden konnten, und zeigt die schon wiederholt in Veröffentlichungen des Frankensbundes von uns besprochene Stellungnahme. Hier wird besonders einer „Nordischen Bewegung“ das Wort gesprochen mit dem Ziel: Werbung des nordischen Blutes unter den Deutschen. Ja der Nordischen Bewegung sollen sich die nordgermanischen Völker zusammenschließen. — Es ist ganz klar, daß „norddeutsch“ gar nicht anders ist als was man früher, ohne die



Berner Heimwerk

WÜRZBURG Kaiserstraße 24

Das führende

Koffer- u. Lederwaren-Spezialhaus

4 Schaufenster



Eigene Werkstätten

Wasch- u. Bügel-Anstalt

Schlichtig

Bibrastraße 9 : Telefon 3908

Alle Art Stärk- u. Haushaltungswäsche
auch nach Gewicht, bei schnellster
Bedienung.
Freie Abholung und Zustellung!

feineren Kassenstrich von heute zu haben, „Bruch“ genannt hat, was mir hierzuland „fränkisch“ nennen und was unser Landsmann Ulrich von Hutten als prachtvolle Mahnung in die drei Worte gefolgt hat: Quisquis Franco nobilis — ipse Franke in Chelmann.)

Kunz Stillerich, Samberger Land und Land'. Druck und Verlag: Buch- und Kunstverleger Hans Müller, Bamberg. (Der Verfasser war in Bamberg wohlbekanntes „Kölsch“, d. i. humorvolle Gelehrte in Mundartwissenschaften, vorgetragen bei festlichen Anlässen des Vaterlandes, hielt hier einen Vortag durch Bamberg in köstlichen, meistens hochbedeutenden Werken; doch ist die Hausgeschichte seiner von Schillerich (altberühmte Draufgabe) meistens zum Teil auch in Mundart abgefaßt, und da ist dann Stillerich wieder ganz in seinem Element.)

W. Wilhelm, Hößberg-Erbachhof und sein Umgebung. Ort- und Ortsnamen-Sammlung. Ein Beitrag zur Heimatkunde. 1927. Reiseverlag zum Besten des Vereinerungsvereins in Hößberg. (Der Band, eine Art Ortsführer an Hand der Straßen- und Ortsnamen und durch Aus-

Georg Rügamer

Bürstenfabrikant

WORZBURG, Schusterergasse 6

Großes Lager in allen Bürstenwaren

Toiletteseifen

von Dralle, Wolf & Sohn, Mousson

Bohner Teppichkehrer,

Peter Mop, Fensterleder

Schwämme für Toilette u. Auto

Parkettbohrerwachs

wertung ihrer Wertbestimmung zu geben, ist zwar nicht neu, doch immer brauchbar. Der köstliche ein handiges Drückbuch aus dem vorhabener Literatur wie aus eigenem Wissen. Der Deutung alter Namen wird man nicht immer vollkommen können; jedenfalls geht aber das christliche Alter des Ortes aus allen deutlich hervor. Dem fränkischen Dichtern sind zahlreiche Bilder beigegeben.)

Friedrich Gumann, Sommerhausen in Wert und Bild. Geschichte und kulturgeschichtliche Darlegungen nach Quellen. Im Selbstverlag des Verfassers: Würzburg, Lindenbergstraße 25. (Dieses ungewöhnlich fröhliche Buch, dessen Zusammenkommen eine köstliche Fortschrittarbeit vorherging, dürfte dem Ideal einer Ortsgeschichte, wie sie für alle fränkischen Gemeinden anstrebt werden, recht nahe kommen. Keine Seite des geistlichen und kulturgeschichtlichen Lebens von Sommerhausen ist übersehen; über dem östlichen, aus Urkunden größtenteils Einzelheiten sind die größeren geschichtlichen Zusammenhänge nie vergessen. Dem auch im Druck (K. Trillitz) und Ausstattung (sachliches Buch ist ein größerer Wertpreis deutlich zu wünschen.)

P. S.

Drogerie H. Langsdorf

Höbnerstraße 7 Würzburg gegenüber der Fernsprecher 2362 Herrergasse

Damen-Binden

Dz. v. M. 1.— an

Damen-Gürtel Stück v. — 50 an

Leibbinden alle gangbaren Systeme

Wochenbett-Artikel,

sowie sämtl. sanitäre u. hygien. Bedarfs-Artikel

Accumulatoren

für Autos
und Radio



liefert
ladet
repariert

Georg V. Schott, Würzburg
Franziskanergasse u. Peterstraße

M. Hassauer

Würzburg
am Vierröhrenbrunnen

Uhren und Schmuck

Selt 60 Jahren bestehend

„Eichhörungen, das obere Berra- und Jagsttal und das Gerstfeld.“ Geographische Zeitschrift, Heft 13: Dr. E. Kauter, Eichhörungen, S. 155 ff. Mit 46 Abb. Preis 6.00 M., für Mitglieder des Verbandes Deutscher Schulgeographen und bei Sammelbestellungen von 25 Ex. an 4.40 M. Verlag Julius Neuber in Göttingen, 1918.

Das Deutschen Heimat ist die Natur. Wer nur der, der tiefe Natur liebt, kann wahre Heimatliche werden und im Trabel des Alltags nach getaner Arbeit sich wahrhaft glücklich fühlen. Wer weiß, wie der heimatische Leben gewonnen, was er an Schätzen und Schönheiten hat, der wird sich inniger mit seiner Heimat verbunden fühlen als der, der schulehen Tages an ihrer Weisheit Kern verliert.

Das heimatische Thüringen heißt einen Heimatforscher in Dr. Ernst Kauter, auf den es sich sein kann, und der uns ihren manche wertvolle Arbeit befreit hat, die vielen die Augen öffnet, sei es die des Naturforschers oder des hohen Naturfreundes. In Heft 13 der Geographischen Zeitschrift gibt uns E. Kauter ein geographisches Wanderbuch, das einen vorzüg-

Sämtliche Instrumente für Orchester u. Hausmusik

E. Wittstadt

Werkstätte für Musikinstrumenten-
Neubau und Reparaturen
Kaiserstrasse 18

lichen und zuverlässigen Führer darstellt und das geeignet ist, an Hand der ausführlichen Erläuterungen eine gründliche Kenntnis der Heimat zu vermitteln. Das Buch ist nicht nur für Lehrer sowie für reifere Schüler bestimmt; es kann vielmehr von jedem Gebildeten, der seine Kenntnisse von der Heimat vertiefen und erweitern will, mit vollem Erfolge benutzt werden, sei der Instrument Kaufmann, Musikbegeisterter, Instrumenten- oder Orgelbauer. Kauter als Musikschaffter, Pädagoge und gewandter Darsteller versteht es in diesem Buche, seinen Leser zu fesseln, da es sich nicht etwa um trockene Aufzählungen von Ortsnamen handelt, sondern um das Werden der einzelnen Landschaftsteile, deren Aufbau und ihr Verhältnis zur gesamten Lebenswelt, vornehmlich in ihrem Beziehungen zur Musikwelt sowie zur Geschichte der menschlichen Völkungen. Sehr viel wird hier dem Leser auf knappen Raum gegeben. So lernen wir den geologischen Aufbau der Landschaft kennen an der Hand natürlicher und künstlicher Aufschlüsse, die z. B. die Steilküngen über Flussessenen überhohet, Anlage von Steinbrücken und Straßen unterirdisch ge-

BAYERISCHE HANSABANK

E. G. M. B. H.

FILIALE WÜRZBURG

Theaterstrasse 24 / Telefon 3505

Die Bank für den Mittelstand
Ausführung
aller Bankgeschäfte



Platten, Roll- und Pack-Films

alle frisch
Ferner alle Photo-
Bedarfsartikel u.
Hilfsmittel zu
billigsten Preisen
Alle Photo-Arbeiten
schnell und sauber
Toiletteartikel
Fein / Schöne
Parfümerien
L. größter Auswahl

AUGUSTINER-DROGERIE

Telephon 4945 Würzburg Telephon 4949
Angustinerstrasse 15

währen. Nicht weniger als 22 Einzelerkundungen, eine interessanter als die andere, machen uns nach einer allgemeinen geographischen Uebersicht über die geotektonischen Teillinien der Landschaft, Klima und Lebenswelt sowie Beschulung, Wirtschaft und Verkehr im einzelnen mit der Heimat vertraut; keine erunthet, denn jede birgt des Eigenartigen und des Neuen die Fülle. Es seien in diesem Zusammenhang nur die Erkundungen in den Kleinen Thüringer Wald — Schieferinger — Thäl, die von Hildburghar zur Ursulaapfel nach Trappstadt und Zimmerhausen, die nach dem Gleichbergen und die von Lichtfeld zum Staffelberg erwähnt. Die Wahl aller Erkundungen ist so getroffen, daß die gesamte Erdbühne des Gebietes von Urzeiten an bis in die Gegenwart hinein — mit Ausnahmen der Kreideformation — an fließenden

Auffschlüssen gezeigt wird. Dazu kommt, daß wir im fränkischen Thüringen ein Gebiet reicher tektonischer Gliederung vor uns haben. Das reiche Material des Vorkoms in vielfach gekletter Lagerung betingt naturgemäß eine große Mannigfaltigkeit der Gebirgsformen, des Klimas und des Pflanzenstiebes sowie vor allem auch in geographischer Hinsicht. Besonders hervorzuheben zu werden verdient aber der Umstand, daß der Verfasser erfolgreich bemüht war, wo es nur angeht, die kausalen Beziehungen der vielfältigen geographischen Zusammenhänge aufzudecken. So macht Keller als gelehrter Darsteller jeden Naturfreund, sei er Forscher oder Laie mit der Natur Thüringens vertraut und zeigt, welche gewaltige Fülle geographischer Probleme der fränkische Thale birgt und wieviele Generationen der Menschheit überläßt.) E.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Eugen Fried, Würzburg, Dürkerweg 7
 Für den Verlagsbetrieb verantwortlich: Bruno Frank, Würzburg, Domstr. 73
 Druck: Buchdruckerei Bavaria G. m. b. H. Würzburg
 Leipzig-Werkung durch Hermann Stiefel, Leipzig

Kauft Tapiserie bei
Sündermann
 der gut und preiswert liefern kann.

Gestickte
BLUSEN und
WESTEN

vorgezeichnet und fertig

Sämtliche Stickmaterialien
 Neu: Bemberg Stickseide

Carl Sündermann
 Würzburg

Haus zum Falken, Markt 9

Soeben ist erschienen:

Alt-Würzburg

Bildliche Darstellungen aus Würzburgs Vergangenheit nach zeitgenössischen Gemälden, Handzeichnungen, Holzschnitten, Kupferstichen, Lithographien usw.

Auswahl, Einleitung u. erläuternder Text von

Dr. Arthur Dehbold und
 Dr. Clemens Schent

in Leinen 12.50 RM.

Bruno Frank, Würzburg

Verlagsbuchhandlung Domstraße 72
 Postfachkonto Nürnberg Nr. 35711

Jeder Leser dieses Werkblattes ist Mitglied des
frankenbundes

zur Kenntnis und Pflege des fränkischen Landes und Volkes

Der Beitrag zum frankenbund beträgt für das Jahr 1928 RM. 4.— und ist bis zum 1. 4. 1928 dem Postcheckkonto Nürnberg Nr. 50804 der Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Domstraße 72, zu überweisen. Wo eine Ortsgruppe besteht, wird der Bundesbeitrag durch diese eingezogen. Alle literarischen Beiträge für das Werkblatt sind an den Schriftleiter Dr. Anton Fries, Würzburg, Pleicherring 7, zu senden. Die Rücksendung von unerlangten Beiträgen kann nur erfolgen, wenn das Postgeld beigefügt wird.

Anzeigen-Aannahme nur durch die Hauptgeschäftsstelle des frankenbundes Würzburg, Domstraße 72.

Inhalt

	Seite
Dr. Pfenztäger, Hohenlandsberg	127
Emil Franke, Das Rathaus von Burgkunstadt — ein Rattenhaus	131
Hans Reiser, Von Bamberg bis zum Sebnitzgau	134
Josef Englerl, Wende des Sommers	138
Ländlicher Abend	138
Paul Frauner, Oberst Klarmanu †	139
Berichte und Mitteilungen	141

Sommerwanderung 1928

Die diesjährige große ferienwanderung findet vom Donnerstag, den 23. bis Samstag, den 25. August statt. Sie führt in den schönsten Teil des fränkischen Jura; Wanderplan sowie Anmeldebedingungen wurden bereits im Werkblatt vom Juni (Seite 119—120) veröffentlicht. Wir bitten nochmals um zahlreiche Beteiligung und rechtzeitige Anmeldung.
Die Bundesleitung

Fränkisches Luitpoldmuseum

Würzburg

Maxstraße 4

*Hervorragende kunst- und
kulturgeschichtliche Sammlungen*

*Besuchszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonntag
von 10-1 Uhr. - Im Sommer auch Donnerstag.*

Renovierung
und Instandsetzung von Figuren
und Rahmen
sowie Aularbeitung
in bester Ausführung

Th. Spiegel, Vergolder

Würzburg

Bergmeistergasse 9

Telefon 4649

Auf Ihren Sonderfahrten

einen schönen Photo- dazu einen
guten Feldstecher zu billigen
Preisen verschaffen Ihnen Freude
bei Ihren Wanderungen.

Die mit der Kamera festgehaltenen
Erinnerungen bringen Sie uns dann zum
Entwickeln, Kopieren u. Vergrößern

Optiker Kresinsky

Inhaber: Rud. Kresinsky, Optiker und
Herrn. Kresinsky, Optikermeister und
staatl. gepr. Optiker

Würzburg, Domstraße 31/33.

Kauft Tapiserie bei
Sündermann

der gut und preiswert liefern kann.

Gestickte

**BLUSEN und
WESTEN**

vorgezeichnet und fertig

Sämtliche Stickmaterialien

Neu: Bemberg Stickseide

Carl Sündermann

Würzburg

Haus zum Falken, Markt 9

**Staatliche
Hofkellerei
Würzburg**

Residenzschloß. Fernspr. No. 2849

**Ständiger Verkauf von
Eigenbauweinen**

(Original-Bocksbeutel-Abfüllungen mit
Korkbrand, Staatssiegel und
geschütztem Etikett)

aus den staatlichen
Weingütern mit besten
Lagen Frankens

Eigene Weinstube
im Residenzschloß

Hohenlandsberg

Eine heimatkundliche Skizze von St.-K. Dr. Pferszinger

Wohl bekannt sind uns die waldbekrönten Höhen des Steigerwaldes und seine Ausläufer, die im Nord- und Südosten unser Rißinger Einbruchsboden abschließen. Bekannt und geschätzt sind die Weine, die an den sonnigwarmen Südlagen an den geschützten Hängen des Friedrichsberges, des Casteller Schloßbergs, des Schwanbergs, des Iffigheimer- und Frankenberges gedeihen. Je vertrauter aber uns hier in Rißingen die geruchsame Weibähigkeit des Schwanbergs, der liebliche Wechsel der Landschaft ist, desto unbekannter ist uns die geschichtliche Vergangenheit dieser Berge und der Schlösser, die einst und z. T. auch heute noch auf ihrem Rücken liegen.

Wir wissen vielleicht gerade noch, daß der große Bischof Julius Echter dem austretenden Geschlechte derer von Wensheim den Schwanberg abkaufte und seiner Lieblingsgründung, dem Juliuspsital, die schönen Weinberge an seinen Abhängen schenkte; wir erinnern uns vielleicht eben noch, daß das Schloß auf dem Schwanberg im Bauernkrieg ebenfalls in Schutt und Asche sank, daß der eine oder andere des Geschlechts sich mit den benachbarten Adelligen, so z. B. den Verlichingen zu Nödelsee herumraufte, daß sie sich gegenseitig die Herden raubten, die Weinberge verwüsteten und verbrannten, sich gelegentlich die Schädel einschlugen oder die armen Untertanen ihrer Gegner brandschakten, gelegentlich auch ein bißchen raubritterten. Ding's schieß, so kamen sie eine Zeit lang hinter Schloß und Riegel und mußten Urfehde schwören, während man ihren reißigen Knecht Hünsllein vorsichtshalber am Rißinger Galgen aufknüpfte. Nicht viel besser steht es mit unserer Kenntnis der Schlösser auf dem Franken- und Hohenlandsberg. Und doch hat gerade der letztgenannte Berg eine huntebewegte Vergangenheit hinter sich. Auf seinem Rücken lag einst ein gewaltiges Schloß von großen Ausmaßen mit hochragendem Luginsland, starken Türmen und Bastionen, eine richtige Zwingsburg, deren Macht fast so weit reichte als ihr Miß, der über den Aischgrund bis nach Bamberg und Würzburg, nach Rothenburg und Bischofsheim ins Taubertal schweifte.

Der Ritter Ludwig von Hutten, ganz in der Nähe auf dem vorderen Frankenberg gelassen, dazumal Amtmann zu Mainbernheim, bemerkt in einem Berichte vom 23. Mai 1536, daß das Schloß Hohenlandsberg seines Wissens im Jahre 1389 von den Herren von Hohenlohe an die Stadt Rothenburg o. T. verpfändet worden sei. Die Hohenlohe waren im 13. und 14. Jahrhundert nicht nur Herren der ganzen Rißinger Gegend, sondern auch auf dem Hohenlandsberg, den sie nach Bedarf oft gegen das übliche Recht des Rückkaufs verkauften, so z. B. 1382 an das tatkräftige

G. A. Venino's Erben

WÜRZBURG, Eichhornstraße 23

Gegründet 1617

Zigarren, Zigaretten, Tabake in reicher Auswahl



ist und glänzender Stil befähigten ihn in hervorragender Weise zu seiner vielseitigen und fruchtbaren Lebensarbeit. So ist mit ihm eine für das Bibliothekswesen wie für die deutsche Literatur gleich bedeutende Persönlichkeit hingegangen, von der noch manche bedeutende und wertvolle Arbeit zu erwarten gewesen wäre. —

Sein einziger Sohn, Dr. Wolfgang Pöbel, ist Dichter und Dramaturg und lebt

in München. Sein Erstlingswerk: „Lolalle“, trag. Komödie in 4 Akten, erlebte vor etwa zwei Jahren an der Wigandbühne in Bremen die Erstaufführung (hals darauf in Karlsruhe) und erzielte dabei einen starken, unbefristeten Erfolg, der auch in der anerkannten Kritik der führenden Tagespresse seinen Ausdruck fand. —

Hermann Pöbel, Schwansturt

FRANK & PALZ

Buch- und Musikalienhandlung

Fernruf 5650

WÜRZBURG

Domerschulstraße 1



Büchertisch



Es kommt immer wieder vor, daß Buchbesprechungen eingestellt werden mit der Bitte um Verzichtsetzung. Demgegenüber muß hervorgehoben werden, daß nach allgemeinem Brauch nur Besprechungen aufgenommen werden können, wenn die Bücher selbst zur Einsichtnahme an die Schriftleitung gelangt werden. Selbstverständlich ist es ganz bereit, etwaigen Wünschen über Zusendung von Besprechungsreprinten nachzukommen.

Die Schriftleitung

Eichelschader „Wilder aus Frankens Bergengangszeit. 2. A. N. Oldenburg, München 1928. Geb. M. 5.80.

In ausgewählten Einzelbildern der Heimatgeschichte läßt der Verfasser die Geschichte des großen Vaterlandes an unserem Auge vorüberziehen. In bekannten Ortsnamen des Frankenslandes hören wir von den Vorkämpfen bei der Landnahme und Christianisierung Deutschlands; die Kriegsgrenze, die im Laufe der Jahrhunderte unser Vaterland heimwärts, werden in ihren Wirkungen auf das Heimatland veranschau-

licht, die sozialen und kulturellen Erscheinungen können an denen der Heimat gemessen werden. So versteht es der Verfasser in festlicher Darstellung und klarer Sprache, ausgehend vom Vordringenden, der Heimat, seinen Lesern Auge und Herz zu öffnen für das große Weltleben.

Wertvolles Material enthält das Buch für den Geschichtslehrer. Darüber hinaus ist es ein Lesebuch für weinste Kreise. Wer wieder einmal seine Kenntnisse auffrischen will über Zustände, Kriegsgrenzen oder Manieren in Franken, um willkürlich einige Kapitel herauszugreifen, der wird gerne die „Wilder“ zur Hand nehmen und der lebendigen Darstellung folgen.

Verlag Nefer, „Das Erste“. Roman. Bayerischer Volkerverlag, München 1928. 314 Seiten. Ganzleinen. M. 7.—, brosch. M. 5.50.

Ein edler, erdgemachter Heimatroman ist es, den uns die Verfasserin geschenkt hat. Prachsvolle Menschen mit höchstem Sinn und hoch voll Leidenschaft entwerfen tiefen

*) Als Buch bei Georg Müller in München erschienen.

Empfehle mein
reichhaltiges Lager
in Schoppen-
und Flaschenweinen



Auswahlreiche
Speisekarte
zu bürgerlichen
Preisen
Jeden Tag
Münchener Weißwürste

Heimatheden. Wie sicher steht die Postkammerin inmitten ihrer Kinderkammer, wie arbeitet und heftet sie, da wideriges Geschick sie in die Großstadt verschlagen, daß ihren Kindern bereist wieder das wurde, was ihr selbst genommen ward! Da steht Lukas Querkardt, der Arzt, in seiner mütterlichen Liebe zu seinen Kranken und seinem Weibe; im Dienste für die Heimat läßt er sein Leben, er der mit Recht sprechen darf: „Es ist schön zu leben und Mensch zu sein und seiner Heimat zu dienen.“ Da ist endlich die Heldin Maria Selge, deren Tage behilft dasin- fließen, bis sie dem Mann ihrer Liebe nach Amerika folgt. Dort aber in der Fremde häuert die Sehnsucht nach der Heimat gewaltig an und als der Gott gefahren und Deutschland in Not, eilt sie heim und findet mit dem Jugendgespielen zugleich seinen Tod unter den Jäsen. Die Heimat hat sie wieder, ihr wird teil, was der Großmutter geraubt worden.

Heimatheden durchweht das köstliche Buch, klar reißt sich Bekante an Bekante, sein abgemessen sind Worte und Sätze, oft scharf wie gemeißelt. Wie alle heimat- bewussten Menschen und vorab jenen, die solche zu erziehen berufen sind, das Buch einmal in die Hand nehmen!

Leony, Ernst „Lebzig, ein frühlich-thüringisches Städtchen“. Leony Spinler, Nürnberg 1928. Groß. M. 1.-

Dem Verfasser kommt es hauptsächlich darauf an, die Eigenart der Lebziger und ihrer Stadt aus den natürlichen Gegebenheiten und der geschichtlichen Entwicklung heraus zu erklären. Die mit charakteristischen Bildern gut ausgestattete Schrift ist

ein trefflicher Führer durch Lebzig für den Schülern. Wer von der Stadt mehr wissen und sehen will, als was in den landläufigen Führern steht, der wird das Büchlein gerne zur Hand nehmen.

Leony, Ernst „Die Entstehung des Lebziger Landes“. Selbstverlag des Verfassers, Lebzig 1928. Groß. M. - 50. Die sehr verdienstvolle und gewissenhafte Arbeit erhält ihren besonderen Wert durch die Darstellung der Zusammenhänge zwischen Biologie einerseits, Landschaftslehre und Wirtschaft andererseits. Eine beigefügte, farbige Übersichtskarte (1 : 200 000) erleichtert das Verständnis.

Hart, Joh. Val. „Reisensuppe aus der Oberpfalz, Adelige und bürgerliche Beschle- ter.“ Selbstverlag, Günthersleben 1928. Gr.

Der bereits durch seine Vorträge von Günthersleben bekannte Verfasser hat hier ein Werkchen geschaffen, das für Familien- leser jeder mancher beachtenswerte Material liefert.

Kagler, Konrad etc. „Mein Oberfranken“. Heimliche Lesebuch für die Schule. C. Siegel, Bayreuth 1926. Groß. M. Das 1. Heft, durch prächtigen Druck und schöne Bilder äußerlich ausgezeichnet, ist Richard Wagner gewidmet. Wie der Meister Wagner als Stütze für seine Festspiele bekümmte, welchen Jubel die ersten Auf- führungen auslösten, besonders aber, wie! lebenswunder Mensch Wagner selbst war, ist den Kindern an gut ausgewählten Stellen dargestellt. Beiträge über das Schicksal der Festspiele nach Wagners Tod und einige Proben aus den Dramen vervollständigen den Inhalt.

G. A. Venino's Erben

WÜRZBURG, Eichhornstraße 23

Gegründet 1817

Zigarren, Zigaretten, Tabake in reicher Auswahl



Jeder Leser dieses Werkblattes ist Mitglied des frankenbundes

zur Kenntnis und Pflege des fränkischen Landes und Volkes

Der Beitrag zum frankenbund beträgt für das Jahr 1928 Rm. 4.— und ist bis zum 1. 4. 1928 dem Postcheckkonto Nürnberg Nr. 30404 der Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Domstraße 72, zu überweisen. Wo eine Ortsgruppe besteht, wird der Bundesbeitrag durch diese eingezogen.

Alle literarischen Beiträge für das Werkblatt sind an den Schriftleiter Dr. Anton Fries, Würzburg, Pleicherring 7, zu senden. Die Rücksendung von unerlangten Beiträgen kann nur erfolgen, wenn das Postgeld beigefügt wird.

Anzeigen-Aannahme nur durch die Hauptgeschäftsstelle des frankenbundes Würzburg, Domstraße 72.

Inhalt

	Seite
Johannes foersch, Speffarthelmat	207
Peter Schneider, franken im Munde älterer Dichter und Schriftsteller	207
Carl Datter, In Hühfeld	215
Peter Schneider, Junge Bühne	216
Peter Schneider, Bundestag 1928	219
Berichte und Mitteilungen	221

**Lederjacken
Auffärben**

Neppa braun noch Maß
Rm. 80.— u. 90.—

resp. rein. von Rm. 10.— an
Lederöl p. Flasche Rm. 2.—

J. Deingruber jun., Würzburg F. B.

Franziskanergasse 5

Renovierung

und Instandsetzung von Figuren
und Rahmen

sowie Aularbeitung
in bester Ausführung

Th. Spiegel, Vergolder

Würzburg

Bergmeistergasse 9
Telefon 4669

Maria Roos

Spezialhaus für Schokoladen und
Konfitüren

Domstraße 58 empfiehlt Domstraße 58
Schokoladen und Konfitüren,
Nürnberger Lebkuchen
und Gebäck,
Prima Kaffee, Tee, Kakao, Liköre
und Weine

**Wertvolle Geschenkartikel
in reicher Auswahl.**

Accumulatoren

für Autos
und Radio



liefert
ladet
repariert

Georg V. Schott, Würzburg

Franziskanergasse u. Peterstraße

Wasch- u. Bügel-Anstalt

Schlichtig

Bibrastraße 9 :: Telefon 3908

Alle Art Stärk- u. Haushaltungswäsche
auch nach Gewicht, bei schnellster
Bedienung.

Freie Abholung und Zustellung!

Weingut des Juliuspitals Würzburg

500 Morgen Weinberge
in den besten Lagen Frankens.

Versand von nur naturreinen
Eigenbauweinen
in Bocksbeuteln

in Originalabfüllung mit Siegel und
Korkbrand an Handel und Private.

Probierstube im Juliuspital
Preislisten kostenlos.

Herren-

Hemden

Kragen

Kravatten

Trikotagen

stets vorteilhaft

Carl Schlier
Würzburg

Domstr. 21, Schustergasse 4

Speßart Heimat

Von Johannes Voortch

Zwischen Birken und Wacholder
blüht das Heidekraut,
über Birken und Wacholder
weht der Wind so traut.

Wenn die Abendnebel wandern
übers Heidekraut,
klingt aus stillem Mühlenrunde
leis ein Vogellaut.

Auf die Blüten und Gedanken
im Erinnerungsraum
wirft ein heißes Jugendsehnen
seinen Seidenglanz.

Aus der Seele brodt sich müde
eine weiße Hand,
greift in weiches Waldesdunkel
wie in Heimatland.

Franken im Munde älterer Dichter und Schriftsteller

Von Peter Sgautber

(Fortsetzung)

Die ganze ungeschminkte Offenheit eines echten Vertreters der Volkseunde zeigt übrigens Böhm, wenn er etwas später in seinem guten Latein ein landläufiges Sprichwort wiedergibt, das besagt: Schwaben künne ganz Deutschland mit Dürren versorgen, Franken sake Räuber und Bettler die Menge, Böhmen aber Keger, Bayern Diebe, die Schweiz erzeuge lauter Henker und Hurenwirte, die Sachsen seien Säufer allzumal, in Friesland und Westfalen seien die Weineidigen, am Rhein endlich die Schlemmer zu Hause.

Nicht ganz vergessen seien jene Ausländer, besonders Italiener des 16. Jahrh., die in der Regel aus politischen Gründen Deutschland bereisten und in ihren Berichten mancherlei Bemerkenswertes über deutsches Volk und Land zu sagen wissen. Ganz im Einklang mit Johann Böhm's Bemerkung über den ritterlichen Raub hebt Contarini die Wegelagerei in Franken besonders hervor. Durch die Wegelagerei des räuberischen fränkischen Adels, der an den Straßen die Reisenden, besonders die Kaufleute, gewerksmäßig ausplündert, wird es äußerst gefährlich dieses Gebiet zu bereisen, trotzdem der Schwäbische Bund gegen diesen alten Brauch scharf vorgegangen ist, der nach Contarini's Ansicht seit den Tagen Julius Cäsars ununterbrochen im Schwang geblieben ist! Von einzelnen fränkischen Städten wird Nürnberg als die erste Stadt Deutschlands bezeichnet. Ihre Bewohner sind sehr zahlreich, ihrem Charakter nach stolz und kriegerisch: stolz auf den Reichtum, kriegerisch im Vertrauen auf die Macht ihrer Stadt. Trotzdem sind sie gehorsame Untertanen — und das bezeichnet der venezianische Gesandte Marino Cavalli als Seltenheit in Deutschland. Bamberg hat (nach Trede) keine Mauern — ebenfalls eine

Empfehle mein
reichhaltiges Lager
in Schoppen-
und Flaschenweinen



Auswahlreiche
Speisekarte
zu bürgerlichen
Preisen
Jeden Tag
Münchener Weißwürste

Helene Elisabeth Kohn, Das
der Helmut kommt der Schein im Verlag
„Die Zeit“ in Weinsgerode 1927. 120 S.
Preis 2.50 Mf. Die bekannte fränkische
Schriftstellerin hat mit vorliegendem hand-
lichem Buch ihrem ansehnlichen Schicht-
band „Kofen im Glas“ ein neues Werk
heimatgeschichtlicher Art zugefügt. Es bringt
vier Erzählungen aus dem süblichen Teil Fran-
kens. In der ersten Erzählung „Die Zer-
störung des Römertastells“ schildert die Ver-
fasserin die Zeit, wo unter dem wackeligen
Anführer der Nennanen der Grenzwall der
Römer zerbrach. Darneben in ein jartes
Liebesmotiv erleben wir die Zerführung des
Römertastells bei Sumpfenstein. Der Held
der zweiten Geschichte „Fünf gegen drei“,
die die Zeit des Raubrittersystems in posten-
der Weise darstellt, ist der Sumpfensteiner
Chirurg F. Kaldjamen. Er stimmt einen durch
den berückichtigten Raubritter Thomas von
Hoberg schwer verletzten Toten nicht nur
in sein Haus auf sondern pflegt ihn auch ge-

sunb. Die beiden letzten Erzählungen spie-
len in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhun-
derts, zur Zeit des Wilden Markgrafen und
dessen Nachfolgers. Gewährt uns die eine tie-
fen Einblick in das unglückliche Los der abe-
ligen Ehefrauen böser Fürsten, so schildert die
Verfasserin in der anderen den Kampf zwischen
Liebe und Pflicht. Dabei versteht sie es
meisterhaft, das Charakterbild vom Wilden
Markgrafen und das Leben im lutherischen
Pfarrhaus damaliger Zeit zu zeichnen. Nur
eingehende geschichtliche Studien im Verein
mit meisterhafter Erzählkunst konnten dem
Buch die Betriebenheit geben, die wir an ihm
besonders. Es ist ersichtlich, wie es die
Schriftstellerin versteht die Sprache damalli-
ger Zeit wiederzugeben. Was den Erzählun-
gen eine besondere Note verleiht, ist das
fränkische Motiv, das überall liegt. Wir
wünschen dem Büchlein eine recht große Ver-
breitung. Es würde sich trefflich als Lektüre
für den heimatskundlichen Unterricht an den
höheren Lehranstalten der ehemaligen Mark-
grafenschaft eignen Dr. Maurer

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Anton Kries, Würzburg, Föhrerweg 7
Für den Verlagsort verantwortlich: Bruno Kraut, Würzburg, Domerschulstraße 1.
Druck: Buchdruckerei Weiser & Co. S. Würzburg

1918

10 Jahre
Wetz-Ort

1928

Spezialität: Maß-Anfertigung in eigener Kürschnerei

Weitgehendste Zahlungserleichterung!

Eichhornstraße WÜRZBURG Telephon 3438

G. A. Venino's Erben

WÜRZBURG, Eichhornstraße 23

Gegründet 1817

Zigarren, Zigaretten, Tabake in reicher Auswahl



Jeder Leser dieses Werkblattes ist Mitglied des frankenbundes

zur Kenntnis und Pflege des fränkischen Landes und Volkes

Der Beitrag zum frankenbund beträgt für das Jahr 1918 RM. 4.— und ist bis zum 1. 4. 1918 dem Postcheckkonto Nürnberg Nr. 30604 der Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Domstraße 72, zu überweisen. Wo eine Ortsgruppe besteht, wird der Bundesbeitrag durch diese eingezogen.

Alle literarischen Beiträge für das Werkblatt sind an den Schriftleiter Dr. Anton Fries, Würzburg, Pleicherring 7, zu senden. Die Rücksendung von unerlangten Beiträgen kann nur erfolgen, wenn das Postgeld beigelegt wird.

Anzeigen-Aufnahme nur durch die Hauptgeschäftsstelle des frankenbundes Würzburg, Domstraße 72.

Inhalt

	Seite
Elisabeth Danthendey, Die heilige flamme	227
Peter Schneider, franken im Munde älterer Dichter und Schriftsteller	228
Peter Schneider, Junge Bühne	245
Berichte und Mitteilungen	248

Lederjacken

Auffärben

J. Deingruber jun., Würzburg F. B.

Franziskanergasse 5

Nappa braun nach Maß
RM. 80.— u. 90.—

rep., rein. von RM. 10.— an
Leder-Gl. p. Flasche RM. 2.—



K O H L E N DESSAUER

WÜRZBURG
EICHHORNSTRASSE 18/1
TELEFON: 4493

LIEFERE NUR ERSTKLASSIGE
QUALITÄTEN
ZU DEN BILLIGSTEN TAGES-
PREISEN
PROMPTE REELLE BEDIENUNG



Pfister- Pianos

128 Jahre
glänzend bewährt

WÜRZBURG

9 Bahnhofstraße 9

☛ Kleine Raten ☚

Weingut des Juliuspitals Würzburg

500 Morgen Weinberge
in den besten Lagen Frankens.

Versand von nur naturreinen
Eigenbauweinen
in Bocksbeuteln

in Originalabfüllung mit Siegel und
Korkbrand an Handel und Private.

Probierstube im Juliuspital
Preislisten kostenlos.

Kauft Tapiserie bei Sündermann

der gut und preiswert liefern kann.

Die schönsten Handarbeiten
zum Schmuck des Heim
findest bei Sündermann
Du nur allein

Eingang
hervorragender Neuheiten

Sehr preiswert
und leicht zu arbeiten

Carl Sündermann
Würzburg

Haus zum Falken, Markt 9

Die heilige Flamme

Ein Weihnachtswürchen von Elisabeth Dauthenberg

In der Mitternachtstunde vor dem heiligen Feste tun sich die Himmelstüren auf. Der König des Himmelreiches schaut von seinem Thron herab auf die Menschen der Erde.

— Ein Jahr ist lang für die Erdenkinder — seht wie sie sich wieder verirrt haben in der Wildnis des Bösen — spricht er zu den Engelscharen, die um ihn sind.

— Sie tragen schwer an des Tages Last und Bürde — sagt der Oberste der Gottes-nahen.

— Sie werden schwach an der Last des Tages. —

— Sie haben das Licht ausgelöscht, das du ihnen in der heiligen Nacht angezündet auf dem Berge der Liebe. —

— Wie sie schreien und weinen um ihr täglich Brot. —

— Meid und Haß und Zwietracht zerfrisst ihre Seelen. —

— Aber in vielen Herzen stehen die Angste der Sehnsucht herauf zu dir — o Herr.

So sprachen die Gottgeliebten, die um seinen Thron versammelt waren. Da winkte der Herr dem Engel zu seiner Rechten, dessen Flügel im Neuem Glanze schimmerten.

— Gehe herab und trage den Stern des Glaubens über die Erde, daß ihre Seelen wieder Frieden finden. —

— Und du — sprach er zu dem Linken — nimm die Zweige der Hoffnung und streue sie über die Erde — und der Grünleuchtende neigte sich und schwang sich hinab.

— Und ich — o Herr? —

— Du, Liebling des Himmels und der Erde — flieg auf und zünde wieder die Flamme der Liebe an auf dem heiligen Berge. Ein Jahr ist lang für die törichten Menschen — immer wieder irren sie von den hellen Wegen ab. Laß die Flamme

weit hinaufstrahlen, daß alledes Menschenkind es sieht und fühlt. —

Und als die Mitternachtsglocken über die Erde hinstünnen, wurde es still und hell in den Seelen der Menschen.

Glauben und Hoffnung blühten plötzlich auf in ihren Herzen.

— Seht — seht — der heilige Berg strahlt wieder — riefen sie.

— Es ist die heilige Nacht, in der uns die Liebe geboren wurde. —

Wie konnten wir das vergessen. —

— Auf zum Berge — laßt uns die heiligen Flamme grüßen und sie heimholen, ein jeder zu seiner Stätte und zu seinem Tag. —

Und so geschah es.

Die heiligen Flamme fielen in die Herzen der Menschen und machten sie hell und rein und gut.

Haß und Meid und alle Dunkelheit war vergessen und die Seelen wurden der Liebe voll.